

## Pressemitteilung

---

### **Verband der Schleswig-Holsteinischen Energie- und Wasserwirtschaft (VSHEW) feiert 10-jähriges Bestehen**

- ***Festakt im Kieler Yacht Club mit 57 Vertretern aus Wirtschaft und Politik***
- ***Energiewendeminister Jan Philipp Albrecht würdigt Erfolge***

*Reinbek, 11. Dezember 2019* | Am 9. Dezember 2019 hat der Verband der Schleswig-Holsteinischen Energie- und Wasserwirtschaft (VSHEW) sein 10-jähriges Bestehen im Hotel Kieler Yacht Club gefeiert. 57 Geschäftsführer und hochrangige Vertreter von Schleswig-Holsteins Stadt- und Gemeindewerken sowie zahlreiche Kommunal- und Landespolitiker waren der Einladung des VSHEW gefolgt.

In seiner Festrede würdigte Umwelt- und Energiewendeminister Jan Philipp Albrecht die Erfolge des Verbands. So setze sich dieser mit seinen mehr als 50 Mitgliedsunternehmen seit jeher für einen faireren Konzessionswettbewerb ein. Große Fortschritte habe der VSHEW bei der angestrebten Gründung einer Landesnetzagentur (Landesregulierungsbehörde) und bei der Ausweisung neuer Wasserschutzgebiete erzielt.

Das Erfolgsrezept des VSHEW ist schnell beschrieben: „Die Vertreter des Verbands suchen den direkten Dialog mit der Politik auf Augenhöhe“, ist die Erfahrung von Minister Albrecht. In der Vergangenheit habe sich häufig gerade der informelle Austausch „ohne Block und Bleistift“ als wesentliche Zutat für einen zielführenden Dialog erwiesen. „Am Ende geht es immer darum, sich zuzuhören und in die Lage des anderen zu versetzen“, so der Minister.

Ferner hob Albrecht die Bedeutung der Stadtwerke für die Daseinsvorsorge hervor, etwa durch den Betrieb von Schwimmbädern, aber auch die Garantie von Versorgungssicherheit sowie durch Investitionen in Zukunftstechnologien wie Wasserstoff oder Elektromobilität. Ein frühes und starkes Engagement für den Breitbandausbau habe zudem zu einer überdurchschnittlich guten Abdeckung der Stadtwerke-Versorgungsgebiete mit High-Speed-Internet geführt. Wichtig sei auch die soziale Verantwortung des Verbands – etwa durch die Vergabe von Hochschulstipendien.

„Der VSHEW steht seit einem Jahrzehnt für die regionale Daseinsvorsorge und für umweltfreundliche, erneuerbare sowie bezahlbare Energie. Er hat sich als politisch wichtige Stimme der Stadtwerke in Schleswig-Holstein etabliert“, ergänzte Helge Spehr, Vorstandsvorsitzender des VSHEW und Geschäftsführer der Stadtwerke Rendsburg.

**Zum VSHEW:** Der Verband der Schleswig-Holsteinischen Energie- und Wasserwirtschaft ist ein Wirtschaftsverband. Seine Mitglieder sind mehr als 50 kommunale Stadt- und Gemeindewerke, die zusammen rund ein Drittel der Schleswig-Holsteiner mit Energie, Wasser und Kommunikationstechnik versorgen, mehr als 2500 direkte Arbeitsplätze sichern und einen Jahresumsatz von mehr als einer Milliarde Euro erwirtschaften. Zugleich investieren sie jährlich mehr als 150 Millionen Euro. Hiervon fließt der überwiegende Teil in Form von Aufträgen an Unternehmen in der Region. Die Aufgabe des VSHEW besteht darin, die Interessen seiner überwiegend regional und lokal tätigen Mitglieder gegenüber der Öffentlichkeit sowie der Landespolitik zu vertreten, um insbesondere bei der Gestaltung der zukünftigen Energieversorgung angemessen beteiligt zu sein.

**Kontakt:**

Verband der Schleswig-Holsteinischen  
Energie- und Wasserwirtschaft e.V. – VSHEW  
Roman Kaak, Geschäftsführer  
Tel.: (040) 727 373-92  
Mobil: (0170) 288 945 8  
E-Mail: kaak@vshew.de

**Zum VSHEW:** Der Verband der Schleswig-Holsteinischen Energie- und Wasserwirtschaft ist ein Wirtschaftsverband. Seine Mitglieder sind mehr als 50 kommunale Stadt- und Gemeindewerke, die zusammen rund ein Drittel der Schleswig-Holsteiner mit Energie, Wasser und Kommunikationstechnik versorgen, mehr als 2500 direkte Arbeitsplätze sichern und einen Jahresumsatz von mehr als einer Milliarde Euro erwirtschaften. Zugleich investieren sie jährlich mehr als 150 Millionen Euro. Hiervon fließt der überwiegende Teil in Form von Aufträgen an Unternehmen in der Region. Die Aufgabe des VSHEW besteht darin, die Interessen seiner überwiegend regional und lokal tätigen Mitglieder gegenüber der Öffentlichkeit sowie der Landespolitik zu vertreten, um insbesondere bei der Gestaltung der zukünftigen Energieversorgung angemessen beteiligt zu sein.